Protokoll
der gemeinsamen 21. öffentlichen Sitzung des *Haupt- und Finanzausschusses* Waldems und der 22. öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses Waldems
am Donnerstag, den 21.03.2019 um 19:30 Uhr im DGH Esch, Sängerraum

Anwesend:

Haupt- und Finanzausschuss:
Klaus-Dieter Humm (Vorsitzender)
Joachim Nickel
Julia Hies
Rene Leichtfuß (bis 21:20 Uhr)
Dr. Edmund Nickel
Heinz Grußbach
Karl-Heinz Harpf

Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss:
Jörg Kotitschke (Vorsitzender)
Helmut Schmid
Stefan Moog
Friedhelm Conradi (für Reiner Schultheis)
Norbert Schwenk
Marianne Kristandt
Raoul Nägele (für Matthias Hedwig)

vom Gemeindevorstand — Bürgermeister Markus Hies, Rolf Pleiner

von der Verwaltung — Fritz Flören, Simon Gerhardt

Kindergartenleitung Bermbach — Birgit Schwarze

1 Bürger

Waldems, den 25.03.2019

Zu der auf heute um 19:30 Uhr anberaumten Sitzung sind die Ausschussmitglieder am 14.03.2019 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Klaus-Dieter Humm, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit des HFA und des UBPA fest. Beide Gremien waren beschlussfähig. Die Ausschüsse HFA und UBPA tagten in gemeinsamer Sitzung. Einwendungen gegen die Einladung oder die Tagesordnung ergaben sich nicht, Anträge von Mitgliedern sind nicht eingegangen.
Das Protokoll führte Simon Gerhardt von der Gemeindeverwaltung.

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Genehmigung und Unterzeichnung der letzten Sitzungsniederschriften vom 26.01.2019 (HFA und UBPA)

In getrennter Abstimmung wurde die Sitzungsniederschrift der gemeinsamen HFA und UBPA-Sitzung vom 26.01.2019 mit jeweils 6 Ja-Stimmen und jeweils 1 Enthaltung einstimmig genehmigt.

Punkt 2 Betr.: Ausbau Kinderbetreuung – Anbau an den Kindergarten Bermbach

Bürgermeister Hies berichtet über den Engpass der Kinderbetreuung in Waldems. Eine mögliche Erweiterung kommt am ehesten am Standort Bermbach, nicht zuletzt wegen dem neuen Baugebiet, in Betracht. Die Planung eines Anbaus für eine Kindergartengruppe wurde vorgestellt. Es haben bereits Abstimmungen mit dem Jugendamt des Kreises stattgefunden, dort wird der Bedarf ebenfalls gesehen, die Zuschussfähigkeit wurde bestätigt.
Eine notwendige Erweiterung begründet sich auch in dem jetzt schon zu verzeichnenden Ungleichgewicht von Krippenkindern (U3) und Kindergartenkindern am Standort Bermbach und damit einer betrieblich ungünstigen Struktur. Hinsichtlich der finanziellen Mittel sind im Haushaltsplan 2019 lediglich Planungskosten verfügbar. Die sich ergebende Differenz zwischen Gesamtbaukosten und den erwarteten Fördermitteln über ein Förderprogramm des Bundes, die bis zu 90% bzw. eine max. Summe von 250 T€ ausmachen, können über die Erschließungsmaßnahme für das neue Baugebiet finanziert werden.
Erste Gespräche mit dem Nachbarn des angrenzenden Flurstücks 107/2 haben stattgefunden. Der Eigentümer begrüßt eine Entwicklung der Kindergartenbetreuung und hat bereits mündlich einer Grenzbebauung zugestimmt. Über mögliche Flächenerweiterungen und den Ankauf einer Teilfläche wurde gesprochen. Hierüber muss ggf. eine grundsätzliche Entscheidung in einer der nächsten Sitzungen der Gemeindevertretung getroffen werden.

Fraktion BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN, vorgetragen durch Frau Kristandt: Sie wendet ein, dass der Schlafraum für die U3-Krippe zu klein erscheint, die Überdachung der Terrasse im OG könnte noch etwas verlängert werden.
Ergänzend hierzu erläuterte Bürgermeister Hies das Raumprogramm und betont die Vorteile, die durch die Verknüpfung zwischen Kindergarten und der Bücherei entstehen. Der gezeigte Entwurf zeige die Grundzüge der Planung und solle die Basis für eine daraus resultierende Bauantragsstellung darstellen. Die Planung wurde ebenfalls bereits vor kurzem im Ortsbeirat vorgestellt

FWG-Fraktion, vorgetragen durch Herrn Schwenk: Er regt an den Aufbau und die Überdachung des Anbaus um 90 Grad zu drehen, damit die Dachterrasse nicht zu sehr verschattet ist. Weiterhin betonte er die allgemeine wortwörtlich „vertrackte“ Situation von Kindergarten und Feuerwehrgerätehaus.
Ein Neubau auf freier Fläche („grüne Wiese“) für Feuerwehr oder Kindergarten wäre schon vor Jahren eine zukunftsorientiertere Lösung gewesen.

CDU-Fraktion, vorgetragen durch Herrn J. Nickel: Er begrüßt, dass der Nachbar bereit ist, Fläche für den Kindergarten der Gemeinde zu verkaufen und finanzielle Mittel bereits stehen bzw. der Anbau bezuschusst wird. Aus Sicht der CDU müssen Vor- und Nachteile abgewogen werden. Gegebenenfalls sollte der Aufbau transparenter (z.B. eine Art Wintergarten) sein.

SPD-Fraktion, vorgetragen durch Herrn Dr. Edmund Nickel: Er betont nochmals und greift damit die Aussage seines Vorredners Herrn Schwenk auf, dass Kindergarten und Feuerwehrgerätehaus sich in sehr enger Ortslage befinden. Er bezweifelt, dass sich durch einen möglichen Ankauf einer Teilfläche die Parkplatzsituation insgesamt entspannt.

R. Nägele macht deutlich, dass es sich bei dem Kindergarten um ein ortsbildprägendes Gebäude handelt. Eine Alternative zu einem Anbau zu finden, sei nicht einfach. Des Weiteren sei es schwierig das Gebäude aufgrund seiner komplexen historischen Struktur einer anderweitigen Nutzung zuzuführen.

Bürgermeister Hies wendet ein, dass ein vergleichbarer Neubau mehrere Millionen Euro kosten würde, wesentliche Veränderungen bei den Betriebskosten durch einen Neubau jedoch nicht zu erwarten seien, jedoch deutlich höhere Finanzierungskosten zu erwarten seien. .

Nach ausführlicher Debatte über mögliche Alternativen zum Anbau in Bezug auf Standorte und Kosten kristallisierte sich heraus, sich auf die vorgeschlagene Anbaulösung zu konzentrieren. Insgesamt sind sich die Mitglieder darüber einig, dass aus Mangel der Zeit und begrenzt verfügbarem Budget ein Anbau an den Kindergarten die wirtschaftlichste Lösung ist.

Auf Nachfrage von Herrn Schwenk hinsichtlich der Zusammensetzung der Investitionskosten für die Baumaßnahme wird der Punkt 4 in dem Auszug des Protokolls der 65. Sitzung des Gemeindevorstands vom 11.03.2019 dahingehend wie folgt ergänzt:

Die Gemeindevertretung genehmigt die benötigten Mittel für den Kiga-Anbau als überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 275.000 € . Die Gegendeckung der überplanmäßigen Ausgabe ergibt sich aus dem vorgesehenen Zuschuss des Landes in Höhe von 250.000 € und der Hessischen Landgesellschaft aus dem Baugebiet „Am Steinmorgen“ von 25.000 €.

ABSTIMMUNG: Einstimmig mit jeweils 7-Ja-Stimmen folgte der HFA und der UBPA der Vorlage des Gemeindevorstands mit oben lautender Ergänzung zu 4. und empfiehlt diese Beschlussfassung der Gemeindevertretung.

Punkt 3 Betr.: Sachstandsbericht Ratsinformationssystem

Bürgermeister Hies gibt einen kurzen Abriss über die Arbeitsweise des Ratsinformationsystems . Auf den letzten Vorstandsitzungen des Gemeindevorstands wurde bereits mit dem System gearbeitet. Zusammenfassend kann festgehalten werden, das alle Vorlagen gut zu steuern sind und die Beigeordneten gut damit zurechtkommen. Fragen von Fraktionsmitgliedern konnte Bürgermeister Hies bei der Sitzung umfassend beantworten. Wesentlicher Vorteil ist, dass alle Vorlagen und Anhänge jederzeit und immer abrufbar sind, gesichert und archiviert werden. Wichtige Vorlagen, die die Gemeinde noch über Jahre begleiten werden, wie beispielsweise die "Trinkwasserversorgung" oder die laufenden Baugebiete könnten in dem System nachgepflegt werden.
Für die portable Nutzung empfiehlt Herr Hies das Modell der Firma Apple. Die Fraktionsvorsitzenden sollen voraussichtlich ab Sommer 2019 die Endgeräte erhalten, die Umstellung in der Gemeindevertretung wird zum Ende des Jahres angestrebt.. Die Inanspruchnahme eines Endgeräts bleibt jedem Mitglied selbst überlassen.

Punkt 4 Betr.: Sachstandbericht Breitband

Bürgermeister Hies berichtet, dass einige Gewerbebetriebe im Bereich „Auf der Lind I“ das Angebot der Telekom einvernehmlich angenommen haben. Im Sinne der allgemeinen Infrastruktur beteiligt sich die Gemeinde kostenmäßig für die Trasse (Leerrohr) im öffentlichen Straßenraum sowie mit einem Zuschuss für den erforderlichen Netzverteiler.
Mit dem verfolgten Ziel des regionalen Breitbandausbaus für die restlichen Ortslagen, beginnen demnächst die Arbeiten des durch den Rheingau-Taunus-Kreis organisierten und durch Bund und Land geförderten Projektes. Erfreulicherweise beginnen die Arbeiten im Idsteiner Land, eine Fertigstellung bis Ende 2019 wird seitens der Telekom angestrebt.
Nach Abschluss der Maßnahme strebt der Netzbetreiber in allen betroffenen Ortsteilen von Waldems eine Breitbandgeschwindigkeit von 250 MBit/s im Download und mindestens 40 MBit/s Upload. Der Auftrag verbunden mit einem gemeindlichen Zuschuss von 40.000 € ist bereits erteilt.

Punkt 5 Betr.: Sachstandbericht Wasser

Herr Hies erläutert kurz die Planung in Bezug auf den Lückenschluss und die Fallleitung zwischen Bermbach und Esch und betont, dass das Submissionsergebnis für die Erschließungsmaßnahmen des Baugebiets und dem damit verbundenen Bau der Wasserleitung des wirtschaftlichsten Bieters rd. ein Drittel unter der Kostenschätzung liegt. Die daraus entstehenden Kosten für die Tiefbaumaßnahme sowie die Planungskosten des Ingenieurbüros werden anteilig vom Wasserbeschaffungsverband Tenne zu 35 %, d.h. rd. 120.000 € (netto) und die Gemeinde zu 65 % (ca. 225.000 €, netto). Der WBV hat bereits die anteilige Kostenübernahme bestätigt.
Des Weiteren wird angestrebt zu prüfen, ob im Trinkwasserbereich ein Energieeinsparpotenzial vorhanden ist. Für Maßnahmen steht ein Förderprogramm des Bundes zur Verfügung. Vorab ist eine Analyse der Potenziale durch ein externes Ingenieurbüro erforderlich. Die Kosten für diese Analyse betragen ca. , 20.000 € und sind aus dem gleichen Programm zu 50% förderfähig. Der WBV Tenne beteiligt sich zur Hälfte der Kosten, da auch seine Anlagen in die Überlegungen einbezogen werden
Resultierend aus den in den nächsten Jahren anstehenden Investitionen benötigt der WBV Tenne künftig besser planbare Einnahmen und damit verlässliche Mindestabnahmemengen der Gemeinden. Gespräche hierzu laufen.
Für die Wasserbelieferung durch den WBV Rheingau-Taunus steht fest, dass die Wasserlieferung insbesondere für Spitzenwasser ab 2020 deutlich teurer werden wird. Der Versorger Hessenwasser plädiert aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres für eine Vergrößerung von Speicherkapazitäten, da in verbrauchstarken Trockenperioden eine Wasserversorgung künftig nicht mehr alleine durch kurzfristige Erhöhung der Liefermengen gesichert werden kann, da die Anlagen im gesamten Rhein-Main-Gebiet an ihre Kapazitätsgrenzen kommen..

Auf die dem Protokoll beigefügte Präsentation zu den Punkten 3-5 wird verwiesen.

Punkt 6 Betr.: Verschiedenes

- Wie bei der UBPA-Sitzung am 05.12.2018 angesprochen, sollte hinsichtlich der Borkenkäferkalamität eine Begehung des betroffenen Waldgebiets im Frühjahr 2019 stattfinden. J.Kotitschke teilte mit, dass dieser am Sa., 27.04.2019 stattfinden soll. Treffpunkt und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

- Norbert Schwenk berichtet aktuell aus der Presse, dass noch keine Lösung für schadhaftes Holz im Wald gefunden ist. Für Privatpersonen wird Fichtenholz für 10 € pro Festmeter angeboten. Der vermarktungsfähige Preis liegt derzeit bei 2,50 €/Festmeter. Bürgermeister Hies ergänzt, das Forstamt kümmere sich nun um die Schädlingsbekämpfung sowie die Holzvermarktung.

- Bürgermeister Hies informierte die Anwesenden des HFA´s, dass zwischenzeitlich ein weiteres Gespräch mit den Projektentwicklern des Altenpflegeheims "Im Brühl" stattfand. In der Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.04.2019 soll die aktuelle Konzeption mit der Vorgabe des Rheingau-Taunus-Kreises als weiteren Tagesordnungspunkt vorgestellt werden.

Der Vorsitzende des HFA Klaus-Dieter Humm schloss die Sitzung um 22:10 Uhr.

Klaus-Dieter Humm	Jörg Kotitschke	Simon Gerhardt
Vorsitzender HFA	Vorsitzender UBPA	Protokollführer

Anlage: - Präsentation von Bürgermeister Hies zu den Themen Ratsinformationssystems, Breitband und Wasser